Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 10

Artikel: Aufbau der ABC-Abwehr Truppe der Armee

Autor: Hächler, Mike / Fokas, Christian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-70522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufbau der ABC-Abwehr der Armee

Die Armee hat heute ein sehr breites Auftrags- und Einsatzspektrum, und es wird sowohl von der politischen Führung wie auch von unserer Gesellschaft erwartet, dass sie in allen Lagen, zu jeder Zeit und an jedem Ort sowie unter allen Bedingungen ihren Auftrag erfüllen kann. Da jederzeit ABC-Ereignisse (z. B. Terror, Drohungen, Sabotage, Unfälle) die Handlungsfreiheit von Gesellschaft, Behörden und Armee einschränken können, braucht es Massnahmen zur Wiedererlangung der Handlungsfreiheit und zur Sicherstellung einer Handlungsfähigkeit. Zur Abwehr von möglichen Auswirkungen eines ABC-Ereignisses gibt es die ABC-Abwehr aller Truppen sowie die ABC-Abwehrtruppen. Der aktuelle Aufbau der ABC-Abwehrtruppe wird zur Wahrung der Handlungsfreiheit vor und zur Sicherstellung oder Wiedererlangung nach einem ABC-Ereignis wesentliche Verbesserungen bewirken.

Mike Hächler, Christian Fokas

Dieser Artikel ist der dritte einer Serie von insgesamt vier Publikationen zu Themen rund um den ABC-Schutz. In der ASMZ 5/2006 berichteten wir über die Elemente der ABC-Bedrohung, in der Ausgabe 7/8 2006 über das Projekt «Nationaler ABC-Schutz», und für eine der nächsten Ausgaben ist ein Artikel über die Bewältigung von besonderen/ausserordentlichen Lagen, insbesondere im ABC-Bereich, in Vorbereitung.

Warum braucht es eine ABC-Abwehr?

In der aktuellen sicherheitspolitischen Lage muss die Armee jederzeit bereit sein, auf alle denkbaren Ereignisse zu reagieren. Somit muss sie auch unter ABC-Bedingungen Operationen, egal welcher Dimension, durchführen können.

Daher braucht es sowohl bei jeder Beurteilung der Lage, jeder Planung und Führung einer Operation, eine konsequente, *ereignisbezogene* Ausrichtung. Die Frage, ob es ein militärisches oder ein ziviles Ereignis ist, stellt sich nur in der Theorie. Betroffen werden bei unserer dichten Besiedlung und dem hohen Vernetzungsgrad immer zivile wie militärische Strukturen sein. Deshalb gilt es auch von Beginn an Leistungen verfügbar zu machen, welche eine Ereignisbewältigung ermöglichen, und sicherzustellen, dass alle verfügbaren Mittel und Möglichkeiten genutzt werden können.

Durch die per 1. Januar 2004 neu gebildete Truppengattung der ABC-Abwehrtruppen sollen die Kompetenzen in den Teilbereichen Prävention, Schutz, Aufklärung, Nachweis und Dekontamination erworben bzw. erweitert werden. Mit diesen Massnahmen kann sowohl den neuen Gefahren (asymmetrische Kriegführung, ABC-Terrorismus) als auch weiteren Risiken, speziell dem Einfluss der industriellen ABC-Gefährdung, besser begegnet werden. Die ABC-Abwehrkompetenzen sind für das gesamte Einsatzspektrum der Armee, die Existenzsicherung, Raumsicherung und Verteidigung sowie Friedensförderung und Humanitäre Hilfe notwendig. Das zum Führungsstab der Armee gehörende Kompetenzzentrum ABC der Armee in Spiez ist mit dem anspruchsvollen Auftrag, diese Kompetenzen aufzubauen, beauftragt. Unter dem Motto *«Mit Kompetenz für unsere Sicherheit»* wird das Projekt, parallel zur permanenten Einsatzbereitschaft der bereits vorhandenen Mittel, umgesetzt.

Elemente der ABC-Abwehr

Um die notwendige Einsatzbereitschaft auch unter ABC-Bedingungen sicherzustellen, braucht es zuerst die teilstreitkräfte- und truppengattungsübergreifende *ABC-Abwehr aller Truppen,* welche ein ABC-Ereignis sofort erkennen und weitermelden kann und durch Sofortmassnahmen das Überleben der Truppe ermöglicht.

Die Bewältigung des Ereignisses, Massnahmen zur Vermeidung des Kontaktes mit ABC-Agenzien (z. B. Markierung) und die Wiederherstellung der vollen Einsatzbereitschaft von kontaminierten Truppenteilen wird durch die *ABC-Abwehrtruppen* gewährleistet, dies in Zusammenarbeit mit Partnern, wie dem LABOR SPIEZ, dem Bereich Sanität LBA (medizinischer ABC-Schutz) sowie weiteren, zivilen Partnern des Nationalen ABC-Schutzes. Die ABC-Abwehrorganisation als Ganzes sichert nicht nur die Prävention und den Schutz (Überleben), sondern auch die ABC-Aufklärung (Eingrenzen eines Ereignisses), die Probennahme, die erste Identifikation, die Verifikation sowie die Massnahmen zum Wiedererstellen der Einsatzbereitschaft, insbesondere durch ABC-Dekontamination (Abbildung 1).

Aktueller Leistungsstand

ABC-Abwehr aller Truppen: Im Bereich der ABC-Abwehr aller Truppen wurden die Bereitschaftsgrade und Verfahren interoperabel gemacht, damit im Ereignisfall eine Zusammenarbeit, insbesondere mit unseren Nachbarländern, sichergestellt werden kann. Die auf ABC-Waffeneinsätze ausgerichtete Ausrüstung wurde dem neuen Bedrohungsbild angepasst und eignet sich beispielsweise für die Erfassung schwacher Radioaktivität oder zum Schutz gegen die Dämpfe von leichtflüchtigen, toxischen Industriechemikalien (TIC). Die Einsatzbereitschaft in allen Lagen wird insbesondere sichergestellt durch die Professionalisierung der Ausbildung an unserer ABC-Abwehrschule: Alle Spezialisten der ABC-Abwehr aller Truppen (ABC-Spürer, ABC-Unteroffiziere) werden bereits in der Grundausbildung in Spiez zentral und direkt ausgebildet. Wie bis anhin erfolgt auch die Ausbildung der ABC-Offiziere sowie die Grundausbildung im ABC-Bereich des gesamten militärischen Berufspersonals in Spiez.

ABC-Abwehrkompanie 10: Sie kann aktuell Probennahmen sowie Nachweise

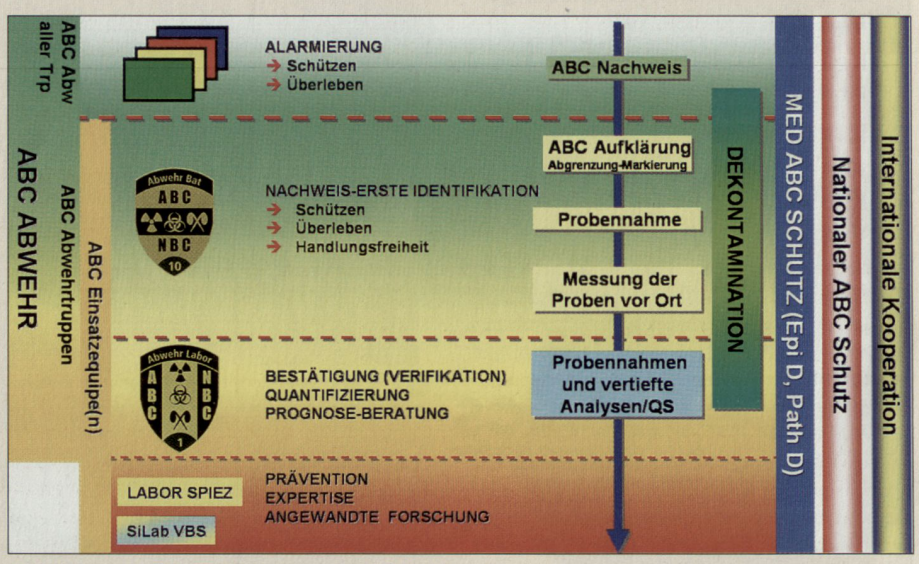


Abbildung 1: Die Fähigkeiten der ABC-Abwehr.

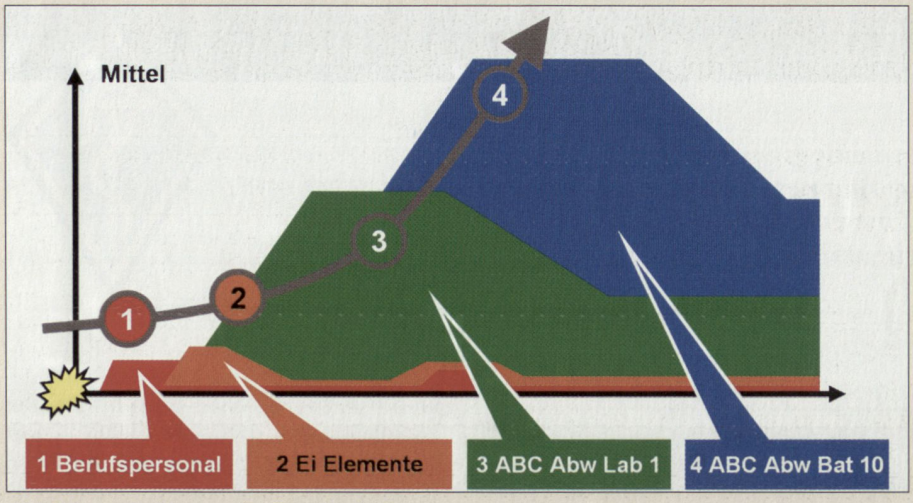


Abbildung 2: Abgestufte Bereitschaft.

mit transportablem Labormaterial durchführen. Ab 1. Januar 2007 wird diese Kompanie ins neu zu bildende ABC-Abwehrbataillon 10 überführt (siehe zu erreichender Soll-Zustand).

ABC-Abwehrlabor 1: Es kann Analysen höchster, forensischer Qualität durchführen, neu auch im biologischen Bereich. Es kann nicht nur Analytikleistungen erbringen, sondern auch die Armeeführung und zivile Partner beraten. Das ABC-Abwehrlabor arbeitet sehr eng mit dem LABOR SPIEZ und weiteren zivilen Partnern zusammen und verfügt auch über ein Milizeinsatzelement für externe Messungen und Probennahmen.

Die ABC-Abwehr verfügt zudem über zwei *Einsatzelemente,* die rasch, d. h. innerhalb einer Stunde nach Alarmierung, einsatzbereit sind. Es handelt sich um die Einsatzequipe VBS (EEVBS) zur Bewältigung von Auswirkungen nach C-Terroranschlägen. Die EEVBS besteht aus Berufspersonal des Kompetenzzentrums ABC der Armee sowie des LABOR SPIEZ. Die EEVBS kann zivile Einsatzkräfte vor Ort beraten und unterstützen. Die Messorganisation Radioaktivität der Armee (MORA) wird aus Berufspersonal des Kompetenzzentrums ABC und ABC-Spezialisten der Truppe gebildet. Sie wird im Rahmen der Messorganisation bei erhöhter Radioaktivität auf nationaler Ebene eingesetzt, aktuell vor allem auch bei Verdacht auf eine «dirty bomb».

Zu erreichender SOLL-Zustand

Eine Analyse der aktuellen Fähigkeiten ergab, dass, vor allem auch im internationalen Vergleich, bei der schweizerischen ABC-Abwehr Fähigkeitslücken bestehen, die wie folgt geschlossen werden sollen:

Schaffung eines *ABC-Einsatzelementes:* Aus den bestehenden Einsatzelementen EEVBS und MORA (siehe oben) sowie dem Miliz-Einsatzelement des ABC-Abwehrlabors 1 soll ein einziges ABC-Einsatzelement geschaffen werden, das sowohl Berufs- wie auch Milizpersonal umfasst und bei allen ABC-Szenarien innerhalb einer Stunde mit einer ersten Staffel abmarschbereit ist. Nimmt ein Ereignis ein grösseres Ausmass an, können innerhalb von Stunden weitere Angehörige der Miliz zum Einsatz kommen, die später, d. h. nach rund 24 Stunden durch das ABC-Abwehrlabor 1 und das ABC-Abwehrbataillon 10 verstärkt bzw. abgelöst werden können (Abb. 2).

> In Krisensituationen gibt es nichts Schlimmeres als herauszufinden, was man tun müsste, und gleichzeitig zu erkennen, dass man dazu nicht fähig ist.
>
> Oberst i Gst Mike Hächler

Reorganisation des *ABC-Abwehrlabors 1* per 1. Januar 2007 mit der Schaffung von neuen, einsatzbezogenen, interdisziplinären ABC-Laborformationen anstelle der bisherigen Ausbildungsformationen (A-, B- und C-Kompanie) und unter Berücksichtigung einer zukünftigen Integration des eigenen, aus dem gesamten Bestand des Verbandes zusammengestellten Einsatzelementes in das neue ABC-Einsatzelement (siehe oben).

Neubildung des *ABC-Abwehrbataillons 10* auf den 1. Januar 2007 mit vier identisch gegliederten ABC-Abwehrkompanien, welche über die Kompetenzen ABC-Aufklärung, mobiler ABC-Nachweis und ABC-Dekontamination verfügen. Die Formationen des ABC-Abwehrbataillons 10 werden im Einsatz den Verbänden der Teilstreitkräfte zur Unterstützung unterstellt. Ab 2007 wird vorerst die Fähigkeit zur gründlichen ABC-Dekontamination von Patienten, Personen, Fahrzeugen und Material aufgebaut. Ab 2009 werden die transportablen Laborausrüstungen ersetzt durch mobile und gehärtete A-, B- und C-Messfahrzeuge (Mobiler ABC-Nachweis) und durch gefechtsfeldtaugliche, hochmobile ABC-Aufklärungsfahrzeuge, welche auch grossflächige Kontaminationen rasch erfassen und markieren können. Sie eignen sich zudem zum Aufspüren von radioaktivem Material in Sprengkörpern («dirty bombs»).

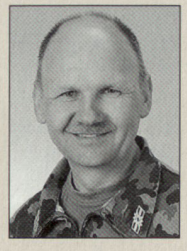
Das vollumfängliche Leistungsspektrum der ABC-Abwehr kann bis 2011 realisiert werden.

Wie wird der Aufbau umgesetzt?

Der Schritt von einem auf passiven Schutz ausgerichteten AC-Schutzdienst der Vergangenheit zu einer auf aktive Massnahmen ermöglichende ausgerichteten ABC-Abwehr ist eine sehr grosse Herausforderung, deren wir uns auf allen Stufen bewusst sind. Die über 30 Beschaffungs-, Infrastruktur-, Führungs- und Ausbildungsprojekte stellen für den gesamten Bereich Verteidigung eine grosse Herausforderung dar. Durch die sehr gute Zusammenarbeit in den integrierten Projektteams (IPT), in denen alle DU CdA und die armasuisse integriert sind, können diese umfassenden Aufgaben aber gemeistert werden.

Um den Spagat zwischen der permanenten Einsatzbereitschaft aller vorhandenen Mittel der ABC-Abwehr und der intensiven Ausbildungstätigkeit sowie dem dazu laufenden Weiterausbau der ABC-Abwehr zu meistern, benötigt man in erster Linie sehr gutes Berufspersonal, eine kompetente und motivierte Truppe sowie verlässliche Partner. Wir verfügen über all diese Komponenten und können somit mit unserer Struktur als Kompetenzzentrum effizient und zielgerichtet arbeiten und unsere Leistungen permanent erweitern. Nur durch die Bündelung der Kompetenzen ist es uns möglich, die notwendige Kooperationsfähigkeit in der Ausbildung und im Einsatz mit unseren nationalen und internationalen Partnern sicherzustellen und weiter auszubauen. «Mit Kompetenz für unsere Sicherheit» lebt mit jedem Tag spür- und sichtbarer.

Weiterer mitwirkender Autor: Dr. Matthias Giger, Komp Zen ABC der Armee. ■



Mike Hächler, Oberst i Gst, Kommandant Kompetenzzentrum ABC der Armee, 3700 Spiez.

Christian S. Fokas, Eidg. Kommission für ABC-Schutz, 3700 Spiez.